

1. Identifikation:			
Geotopname:	Stöckersoll	Geotop-Nr.:	G2_555
		Bilder	19
2. Raumbezug (Lage):			
Lage:	Kiessandtagebaue östlich der Ortslage Stöckersoll, 2 X, ein Unternehmen im Südteil, ein Unternehmen (Peene		
Gemeinde:	Basedow		
BL:	MV	Kreis:	DMN
		Gemeindeschlüssel	13 0 52 005
TK25:	2342	weitere TK25:	
H: (GIS)	R: (GIS)	H: (org.)	R: (org.)
KOOR	KFIND	Genauigkeit:	Bezugspunkt:
Höhensystem:	Höhe:	HFIND	Genauigkeit:
3. Geologische Beschreibung:			
Geotoptyp:	2315	Os	
Regionalgeologie:	Jungmoränengebiet		
Stratigraphie:	gfo in der gW3		
Petrographie:	südlichen Grube, sehr oft tritt ein plötzlicher Wechsel von Grobkiesbereichen zu mächtigen Schluffbänken au		
Petrographie:	stark klassifizierte glazifluviatile Sedimente in verhältnismäßig kleinen lokalen Bereichen, generell im Nordt		
Genese:	glazifluviatil		
Aufschlußart:	Grube		
Profil:			
4. Größe des Objektes:			
Länge:	Breite:	Höhe:	Umfang(m)
Volumen(m³)	Fläche:	Form:	Quellschüttung(l/s)
5. Eigentümer:			
die beiden Bauunternehmen			
6. Erreichbarkeit:			
	1 - abgelegen; schwieriges Gelände		
	2 - zugänglich; ohne Mühe erreichbar		
3	3 - erschlossen; anfahrbar; Wegstrecke <100 m		
7. Nutzung:			
Kiessandtagebaue			

8. Zustand des Objektes:

3

- 1 - nicht beeinträchtigt 4 - zerstört
2 - gering beeinträchtigt (verwittert/verrollt; verschmutzt; verwachsen)
3 -stark beeinträchtigt (beschädigt; ranaturiert; rekultiviert; verfüllt)

9. Schutzstatus:**Schutz:** 1

- 1 - kein Schutzstatus
2 - im Verfahren
3 - vollzogen

Bezeichnung: 0**10. Bemerkungen/Kurzbeschreibungen:**

Nordteil: nur einmal ein Geschiebemergelschnitt am NE-Stoß P Geschiebemergelüberdeckung? Einige Geschiebe auch Kalksteine, Abbau auf drei Ebenen im Liegenden aufgearbeiteter GM, dann sehr grobe Kiese, im Hangenden Sande

Südteil: flächenmäßig größer als der Nordteil, nur an der Westflanke lehnt sich deutlich GM an, der an der Ostflanke nicht belegt ist (deutlich sandig), typische Wechsellagerung von

glazifluviatilen Sedimenten, von Schluff bis Grobkies, kein Aufpressungskern, weil die gf Sed. nicht die typische Aufschiebung besitzen. Sehr viele !!! Gerölle und Geschiebe (Kreide, Liassandsteine bis dev. Kalke (3 cm starke Seelilien)

11. Anlagen:

LP X GK X

FO X DI

KARTE

Karte:

GP LB

VI SO

BILD1 G2_555

12. Literatur/Referenz:**13. Bearbeiter:****Erstaufnahme (Name/Inst.):****Datum:****Endbearbeitung (Name(Inst.):****Datum:****Nachträge (Name/Inst.):** H.-W. Lübcke**Datum:** 09.09.03